

Winter | Dezember 2019 – Februar 2020

mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



Brot

Mehr als nur Essen



Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: www.evangelisch-in-versmold.de



Thema

7 Aus den Anfängen von „Brot für die Welt“ wurde in den beiden noch vom Krieg und den Hungerjahren geprägten deutschen Staaten im Laufe der Zeit ein großes Hilfswerk.

Kinder

10 Mit einem fröhlichen Fest wurde der Anbau der Raupengruppe am Kindergarten Oesterweg eingeweiht und in Augenschein genommen.

Jugend

13 Auch in diesem Jahr finden die Frühschichten statt: freitags vor den Adventssonntagen lassen sich die Teilnehmer/-innen geistig und leiblich stärken, bevor der Tag so richtig startet.

Musik

18 „Was ist das für eine Musik?“, wird sich auch in diesem Jahr manch eine/r früh morgens an den Adventssonntagen fragen und sich anschließend an den Klängen des Posaunenchores erfreuen.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
Brot steht für das Lebensnotwendige, nicht für Luxus, sondern für das absolut Existenzielle. So auch in der Bitte des Vaterunsers: „Unser tägliches Brot gib uns heute.“ Damit Notleidende auf der ganzen Welt überleben können, ist vor 60 Jahren Brot für die Welt entstanden. Seitdem setzt sich dieses nicht wegzudenkende evangelische Hilfswerk für globale Solidarität ein. In dieser neuen Ausgabe von „mitfahren“ informieren wir Sie darüber. Und wir weiten unseren Blick aus auf das, was wir mit Brot außer Nahrungsaufnahme sonst noch verbinden: Gemeinsame Mahlzeiten, fröhliche Feiern, interessantes Backen ..., ach ja: Und „Hermann“ wird auch wiederbelebt.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht
Susanne Absolon





Mitten im Leben

21 Der Wochentag wechselt: Frieden auf dem Weg findet nun jeweils am 2. Tag eines Monats statt und beginnt mit einem Impuls um 17.51 Uhr, bzw. sollte der 2. Tag auf einen Samstag fallen, um 9.51 Uhr.

Thema

- 4 angedacht
- 5 die andere Seite
- 6 Bibel/Weisheiten
- 7 - 9 zum Thema

Kinder

- 10 Kindergarten Oe/Hess.
- 11 Konfi³

Jugend

- 12 Konfi^{7/8}
- 13 CVJM
- 14 JuZ Westside

Kirche woanders

23 In vielen Ländern gibt es zu religiösen Festen ganz besondere Brote. Absoluter Klassiker unter den Weihnachtsbroten ist der Panettone aus Italien.

Musik

- 18 Veranstaltungen / Probentermine

Mitten im Leben

- 20 Mitten im Leben
- 21 Unterstützerkreis Asyl
- 22 Ökumene
- 23 Kirche woanders

Gemeindekreise

- 24 Abendkreise/ Männerkreis Seniorenclub/Frauenhilfen

Diakonie

27 In der Tagespflege im Katharina-von-Bora-Haus fühlen sich die Gäste durch ihr ganz individuelles Platzdeckchen mit einem bunten Motiv, wie z.B. das Lieblingstier oder die Lieblingsblume, sofort richtig willkommen.

Diakonie

- 26 Diakoniestation
- 27 Katharina-von-Bora-Haus

Rubriken

- 2 Inhalt/editorial/Impressum
- 16 Gottesdienste
- 28 Besondere Veranstaltungen
- 29 Neues vom Bau
- 30 Nachruf
- 31 Fundraising
- 32 Adressen

Impressum

Herausgeberin

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
Ravensberger Straße 29
33775 Versmold

Redaktion

Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Maike Nimz
Dr. Sven Keppler

Redaktionsanschrift

Gemeindebriefredaktion
Ravensberger Straße 29
33775 Versmold
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Gestaltung

consult Werbung & Druck
Jens Erik Nehm

Satz und Layout

Andras Design
Andra Queisser
kontakt@andras-design.de

Druck

Leo Druck GmbH
78333 Stockach

Auflage,

4.000 Exemplare

Erscheinungsweise

dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:

S. 18 (Pfeffer) S. 19 (Hellmann) S. 28 (Mester)
Nutzung für Abonnenten des "Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit" in nichtkommerziellen Publikationen und auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Titel: Bild von marco aurelio auf Pixabay
S. 4 Bild von NickyPe auf Pixabay
S. 5 Grafik: Brot für die Welt
S. 6 Bild von Pavlofox auf Pixabay
S. 7-8 Grafik: Brot für die Welt
S. 12 Bild von Capri23auto auf Pixabay
S. 27 Bild von Peolla auf Pixabay
S. 30 <https://weltgebetstag.de>



angedacht

Brot – eine Lebensgrundlage

Maike Nimz

„Ein ganzes Brot ist für mich zu viel. Ich friere mir das immer in Päckchen mit je vier Scheiben ein“, erzählt die ältere Dame. Brot ist eine Lebensgrundlage – egal ob so wie bei der älteren Frau, oder so wie es in einer großen Familie läuft: nach dem Frühstück und dem Bütterchenpacken für Schule und Arbeit ist fast ein ganzer Laib aufgebraucht – wie dem auch sei: Brot ist eine Lebensgrundlage. Wer kennt nicht dieses Verlangen, wenn ein ganz frisches Brot vom Bäcker nach Hause getragen wird und es so wunderbar riecht: da möchte man schon mal eine Ecke abknibbeln und probieren. Bei einer langen Wanderung ist es gut, die geschmierten Schnittchen als Stärkung im Rucksack zu haben. Gemeinsam die Brotzeit zu sich zu nehmen, Brot zu teilen – das verbindet; das ist eine Lebensgrundlage.

Schauen wir dann über den Tellerrand hinaus in die Welt, dann merken wir, dass es wahrlich keine Selbstverständlich-

keit ist, dass Brot in Fülle vorhanden ist. Ein Bruchteil unserer Mengen wäre ein Geschenk für Länder, wo die Menschen sich jeden Tag aufs Neue um das Überleben sorgen müssen. Unverständlich, wie bei so einem Gedanken bei uns Schulbrote im Mülleimer landen können, weil sie unattraktiv erscheinen. Viel spannender ist das Phänomen, die Brote auf dem Schulhof untereinander zu tauschen: die Kreation des anderen könnte wesentlich leckerer sein als die eigene.

„Unser tägliches Brot gib uns heute“ (Mt 6,11). Jeden Tag bekommen wir genau das, was wir brauchen. So soll es jedem Menschen zuteilwerden. Und wer nicht genug hat, mit dem wird geteilt. Das wäre Erfüllung. Und ein guter Vorsatz zum Start in die Adventszeit und somit in das neue Kirchenjahr. „Ich bin das Brot des Lebens“ (Joh 6,35), hat Jesus gesagt. Bei so einer Lebensgrundlage dürfen wir uns gestärkt fühlen für alle Aufgaben, die uns bevorstehen.



die andere Seite

Brot für die Welt – Brot für den Müll!?

Christiane Becker

Graubrot hieß das Brot meiner Kindheit. Bis wir Kinder das schwere Brot zuhause ablieferten, hatten wir schon ein paar Löcher hineingebohrt. So frisch duftete es, zu verführerisch schmeckte es. Aber das Beste kam zum Schluss: für die letzte trockene Scheibe machte meine Großmutter eine Tasse süßen Milchkaffee. Sie stippte die dicke Scheibe in den Kaffee und strich ein ordentliches Stück Butter darauf.

3200 Brotsorten gibt es in Deutschland, seit 2014 gehört diese einzigartige Vielfalt zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Mehr als 5 Mio. Tonnen werden pro Jahr gebacken. Doch mehr als 1/3 davon landen im Müll, die Hälfte davon in den Mülltonnen der Privathaushalte. Die Brötchen sind trocken geworden, die letzten Brotscheiben sind schimmelig. Schade, aber es passiert halt. Und es summiert sich. Statistisch wirft jeder im Jahr mehr als 80 kg Lebensmittel weg. Die Anbaufläche, die dabei jährlich verschwendet wird, ist so groß wie Mecklenburg-Vorpommern. Erschreckende Zahlen, aber was kann man tun?

Selina Juul tut etwas. Die russisch dänische Aktivistin hat 2008 die Bewegung „stop food waste – stoppt Lebensmittelverschwendung“ gegründet und erreicht, dass in Dänemark die Verschwendung um 25% gesunken ist. Alle Supermärkte haben inzwischen eine „Stoppt-Verschwendung-Ecke“ mit lauter Lebensmitteln, die kurz vor dem Verfallsdatum stehen. Es gibt sogar einen Supermarkt, der ausschließlich Lebensmittel-„Abfälle“ anbietet.

Selina Juul appelliert an die Regierungen weltweit, aber auch an jeden Einzelnen. Es klingt sehr einfach und ein bisschen nach den Grundsätzen meiner Großmutter: „Esst das, was Ihr schon habt. Kauft nur das, was Ihr braucht. Wenn Ihr zu dritt seid, kocht nicht für fünf! Und liebt Eure Reste!“

Ich habe gelernt, dass diese in Vermold den schönen Namen tragen: „vornehmes Essen“ („von gestern“)!





Bibel/Weisheiten



Kalenderspruch:

Mutti, Mutti, ich mag mein Brot nicht mehr!
Mein Junge, iss dein Brot auf,
damit du groß und stark wirst!

Wozu soll ich denn groß und stark werden?
Damit du mal was Ordentliches arbeiten kannst.

Wofür soll ich denn was Ordentliches lernen?
Damit du dir dein Brot selber verdienen kannst.

Aber ich mag doch kein Brot.

Unser tägliches
Brot gib uns heute.
Matthäus 6,11

Jesus spricht:

Ich bin das Brot des Lebens.
Wer zu mir kommt, den wird nicht
hungern; und wer an mich glaubt,
den wird nimmermehr dürsten.

Johannes 6,35



zum Thema

60 Jahre Brot für die Welt

Die evangelischen Landes- und Freikirchen in Ost- und Westdeutschland rufen im Advent 1959 zu Spenden für notleidende Menschen in armen Ländern auf. Das Motto dieser Aktion: „Brot für die Welt“. Nachdem sich Deutschland wirtschaftlich von den Folgen des 2. Weltkrieges erholt hat, will man damit für die selbst empfangene Hilfe während und nach dem Krieg danken, bzw. von dem, was man empfangen hat, etwas abgeben. Das Ganze ist als eine einmalige Aktion geplant. Das Ergebnis von 19 Millionen Mark Spenden lässt die Verantwortlichen die Aktion weiterführen – seit mittlerweile 60 Jahren.

Ob dieser Geburtstag allerdings ein Grund zum Feiern ist, sei dahingestellt. Denn eigentlich ist es erstrebenswert, dass diese Hilfe für Notleidende nicht mehr gebraucht wird. Es wäre doch schön, wenn niemand mehr Hunger leiden müsste, wenn alle Menschen Zugang zu sauberem Wasser hätten, wenn Kinder zur Schule gehen könnten, wenn also die Arbeit von „Brot für die Welt“ nicht mehr notwendig wäre. Aber davon ist unsere Welt leider noch

weit entfernt. Und darum ist es gut, dass das Evangelische Hilfswerk nach wie vor im Einsatz ist. Dabei hat sich der Schwerpunkt im Laufe der Jahre gewandelt: seltener steht die sogenannte „Erste Hilfe“ im Vordergrund. Vielmehr ist es Schwerpunkt der Arbeit, Bedingungen zu schaffen, unter denen auch arme und benachteiligte Menschen ein Leben in Würde führen können.

Sehr treffend finde ich die Worte von Eckart von Hirschhausen (Comedian und Arzt) in Richtung „Brot für die Welt“: „Danke, dass es euch gibt. Ich wünsche mir eine Welt, in der ihr überflüssig geworden seid, weil wir den Überfluss dieser Schöpfung so verteilen, dass alle satt werden. Und alle Wasser haben. Das ist noch ein langer Weg. Aber wir sind unglaublich weit auf diesem Weg gekommen! ... Darum lasst uns das auch feiern und uns darüber freuen. Und dann: weitermachen.“

Susanne Absolon

Selbsthilfe.

Erste Hilfe.

Wer sich selbst ernähren kann,
führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.





zum Thema

60 Jahre Brot für die Welt – Glückwunsch und Gottes Segen!



War „Brot für die Welt“ nicht schon immer da? Seit ich bewusst teilnehme, wurde in den Weihnachtsgottesdiensten immer dafür gesammelt. Seit 60 Jahren spricht das Ziel dieses evangelischen Hilfswerkes Menschen an, die bereit sind, dafür zu spenden. In diesem Jubiläumsjahr gibt es Rückblicke auf Werbebilder aus allen Jahrzehnten. Sofort erkenne ich eines, das mich vor elf Jahren beeindruckt hat: Eine Tonschüssel, der Boden schwach bedeckt mit Reis. „Weniger ist leer“ – die klare Botschaft ließ mich erschauern. Vielleicht, weil ich gerade selbst Mutter geworden war und mir nicht vorstellen mochte, wie es wäre, meinem Kind nicht genug zu essen geben zu können? An welches Motiv erinnern Sie sich noch gut?

Aus den Anfängen 1959 in den beiden noch vom Krieg und den Hungerjahren geprägten deutschen Staaten wurde im

Laufe der Zeit ein gemeinsames, großes Werk. Immer wieder lernend, auf Herz und Nieren geprüft und sich weiter entwickelnd zusammen mit Menschen in den vielfältigen Projekten weltweit.

„Danke, dass Sie sich haben irre machen lassen von dem Geschwätz, dass Entwicklungshilfe doch nichts bringt!“ In ihrer Jubiläums-Dankesrede auf der Homepage brot-fuer-die-welt.de nimmt die Präsidentin, Pfarrerin Cornelia Füllkrug-Weitzel, kein Blatt vor den Mund. Sie fährt fort: „Gemeinsam mit Ihnen haben wir Millionen von Menschen befähigt, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen“. In mehr als 90 Ländern unterhält Brot für die Welt derzeit Projekte. Stets für ein paar Jahre, bis die Hilfe zur Selbsthilfe fruchtet. Neben Bildung und Gesundheit geht es um den Zugang zu Wasser, die Demokratie, die Menschenrechte, den Frieden sowie die Bewahrung der Schöpfung, denn: „Brot bedeutet für uns mehr als Nahrung – wir verstehen darunter alles, was der Mensch zum Leben braucht.“

Anja Keppler

60 JAHRE **Brot**
für die Welt



zum Thema

Hermann ist wieder da!

Ein kulinarischer Kettenbrief aus den 80ern

Eigentlich war er nie weg, sondern ist ein wenig in Vergessenheit geraten. In den 80-er Jahren hatte fast jeder einen Hermann im Kühlschrank. Andernorts hieß er auch Siegfried, in Amerika „Amish Friendship Bread“. Hermann, auch Glücksbrot genannt, ist ein Hefesauerteig, aus dem man wunderbar saftigen Kuchen (z.B. Panettone) und auch Brot backen kann. Hermann muss gepflegt und gehegt werden, fast jeden Tag. Er ist sehr anspruchsvoll, aber auch sozial, wächst und vermehrt sich, wird mit entsprechender Anleitung zur Pflege geteilt und als Kettenbrief verschenkt. Aber irgendwann wollte ihn keiner mehr geschenkt bekommen, weil er so aufwändig zu pflegen war, sich vermehrte und eigentlich jeder schon einen hatte. Dann vergaß man ihn, er verkümmerte im Kühlschrank und starb.

Übrigens soll die Redensart „mach doch keinen Hermann daraus“ (betreib doch nicht so einen Aufwand) auf diesen Teig zurück zu führen sein. Jetzt ist er wieder da, - vielleicht!

Von Gitta Brandt

Wer ihn wiederbeleben möchte, findet das Rezept für den Ansatz unter https://archive.is/20120911012856/http://www.oetker.de/oetker/rezepte/backen/grundrezepte/grundrezept_hermann-teig.html





Einweihung des Anbaus in der Kindertagesstätte in Oesterweg

Nachdem die Raupen bereits einige Wochen vorher in ihre neu errichteten Räume eingezogen waren, fand am 27. September die offizielle Einweihung statt.



Die Feier beginnt im Gemeindehaus mit einem Gottesdienst.



Zu den Gratulanten gehört unter anderem der Bürgermeister Michael Meyer-Hermann.



Auf humorvolle Art und Weise lässt die Leiterin Gudrun Berger die Baumaßnahme Revue passieren.



Spontan richtet der Architekt Mirco Moch das Wort an die versammelten Gäste.



Für die Presse liefern sich Architekt und Bauleiter ein Bobbycarrennen.



Kinder, Eltern sowie Gäste nehmen den neuen Gruppenraum in Augenschein.



Bei Kaffee und Kuchen kommen Vertreter der örtlichen Vereine miteinander ins Gespräch.

Konfi³

Gemeinsam zu Tisch in der KinderKirche

„Danke, Herr, für Speis und Trank. Danke, Herr, für Speis und Trank. Danke, Herr, für Speis und Trank, da wo wir sind, bam, bam, bam. Halleluja, preist den Herrn. Halleluja, preist den Herrn. Halleluja, preist den Herrn. Amen.“ So klingt es durch das Gemeindehaus in Oesterweg, wenn die Konfi-3-Kinder sich in der KinderKirche zur Pause begeben. Das Tischgebet wird gesungen, dabei mit den Fingern geschnipst und beim „Amen“ wird in die Hände geklatscht sowie einmal mit den Handflächen auf den Tisch geklopft.

Für das anschließende Essen gibt es klare Regeln: Wir fangen alle zusammen an, und zwar nach dem gesungenen Tischgebet. Jeder nimmt sich nur ein bisschen auf den Teller, man kann sich ja noch etwas nachnehmen. Niemand schenkt sich selbst etwas zu trinken ein. Jeder/jede schüttet jemand anderem etwas ein.

Und dann geht es richtig fröhlich los mit dem Essen: es wird erzählt und gelacht. Es wird geteilt und bedient. Ich merke, dass den Kindern das gefällt. Und damit sind sie in guter



Gesellschaft: miteinander essen und trinken, kommt eigentlich immer gut an. Das merken wir bei vielen Veranstaltungen innerhalb unseres Gemeindelebens. Mittlerweile gibt es auch ein Nach-Tisch-Gebet, das ein paar Kinder eingeführt haben: „Lieber kleiner Schmetterling, bitte flieg zum Himmel hin. Sag dem lieben Gott dort oben, dass wir ihn fürs Essen loben. Amen.“ So gestärkt geht es dann wieder mit dem Thema der jeweiligen KinderKirche weiter.

Susanne Absolon

fahrplan

Termine Krabbelgruppen

Oesterweg

freitags · 15:30 Uhr – 17:00 Uhr
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4
Kontakt für Infos und Anmeldung:
Astrid Köhl · Tel. 201848
und Gudrun Berger Tel. 2778

Termine Kinderkirche

Innenstadt jeweils 9:30 Uhr – 12:00 Uhr
im Gemeindezentrum Rothenfelder Straße | 14.12. | 11.01. | 22.02.

Oesterweg und Hesselteich

jeweils 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Gemeindehaus Oesterweg
14.12. Weihnachtsfeier
25.01. Gut behütet ins neue Jahr
22.02. Reise nach Simbabwe

Loxten jeweils 9:30 Uhr – 12:00 Uhr

im Gemeindehaus Loxten
14.12. (im Gemeindezentrum Rothenfelder Straße)
18.01. | 15.02.

Peckeloh jeweils 10:00 Uhr – 12:00 Uhr

im Gemeindehaus Peckeloh
14.12. Lobgesänge der Adventsakteure (Rollen fürs Krippenspiel werden verteilt)
Weitere Krippenspielpromen: 19. und 23.12.
jeweils 15:00 Uhr
11.01. König David
15.02. Jesus erzählt vom Großen Festmahl

Termine CVJM

Jungschar 6-12 Jahre

außer in den Ferien
freitags · 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2
Weitere Termine vom CVJM auf Seite 13



Konfi 7/8

Feine Brötchen backen

„Schmecket und sehet, wie freundlich unser Gott ist.“ Besonders gut geht das, wenn man selber backt. Brötchen zum Beispiel. Mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden im 7. Schuljahr. Im 7. Schuljahr? Es gibt immer Einige, die im 3. Schuljahr nicht beim ersten Konfi-Jahr dabei sein konnten. Weil sie noch nicht in Versmold wohnten. Weil sie nicht evangelisch waren. Oder warum auch immer. Für sie wird im 7. Schuljahr ein kompakter Kurs angeboten, um mit den Anderen auf den gleichen Stand zu kommen.

Die Nachmittage sind drei Stunden lang. Im Februar geht es um das Abendmahl. Über den Nachmittag verteilt arbeiten wir immer wieder an unseren Brötchen: Der Teig muss angesetzt, dann weiterverarbeitet werden. Dann werden die Brötchen geformt und gebacken. Und zum Abschluss feierlich gegessen.



500 g Mehl | 325 ml Wasser (33°) |
21gfrischeHefe | 12gSalz | 15gBackmalz.

Ganz wichtig: Die Brötchen müssen im Ofen mit Wasser besprüht werden, damit sie schön knusprig werden.

Zwischen den Arbeitsschritten ist Zeit für Informationen, Spiele und Geschichten. Etwa die vom Bäcker in der Rue St. Jacques in Paris. Wenn Menschen mit Sorgen zu ihm kommen, teilt er mit ihnen sein Brot. Zum Beispiel mit dem Busfahrer Gerard, dessen Tochter aus dem Fenster gefallen ist und im Krankenhaus liegt. Schweigend essen die Kunden im Laden gemeinsam ein Stück Brot und denken dabei an das Mädchen und seine Eltern. Ein

andermal kommen Gaston und sein Sohn zum ihm in die Bäckerei, total zerstritten. Auch mit ihnen teilt der Bäcker das Brot. Als sie davon essen, sehen sie einander an. Und der alte Bäcker lächelt beiden zu. Als sie das Brot gegessen haben, sagt Gaston: „Komm Junge, wir müssen an die Arbeit.“
Sven Keppler



Frühschicht im Advent

Gemeinsam in den Tag starten, mit Leckereien, guten Gedanken und Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Darum geht es bei unseren Frühschichten im CVJM Jugendhaus. Mit einem Team bereiten wir für euch an den Freitagen vor den Adventssonntagen ein Frühstück mit kleinem Impuls vor und laden euch herzlich dazu ein. Los geht's morgens um 7 Uhr, so dass ihr vor der Schule oder der Arbeit zu uns kommen könnt. Gegen Ende des Jahres wollen wir auf diese Weise Gemeinschaft mit euch erleben und uns Zeit nehmen, um uns Gedanken um das Wesentliche in der besinnlichen Adventszeit zu machen.

Wir freuen uns auf euch!

Termine Frühschicht im Advent:

29.11 | 06.12 | 13.12 | 20.12

fahrplan

Termine CVJM

JUNGCHAR (6 - 12 Jahre)

freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr
Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2

JUST 4 U

donnerstags · 17:00 Uhr - 20:00 Uhr
CVJM Jugendheim / Ravensberger Str. 25

TEN SING

montags · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr
CVJM Jugendheim / Gemeindezentrum
Ravensberger Str. 25 / Rothenfelder Str. 2

JUNGE ERWACHSENEN KREIS

"Wohnzimmer"
für Jugendliche ab 16+
1 x im Monat

DAS BESONDERE FRÜHSTÜCK

in der Regel jeden 1. Sonntag im Monat
ab 11:00 Uhr

Ev. Gemeindezentrum,
Rothenfelder Str. 2

Die nächsten Termine:

01. Dezember 2019
05. Januar 2020
02. Februar 2020
01. März 2020

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM Versmold
gibt's im Netz:

www.cvjm-versmold.de



Jeden Freitagnachmittag gibt es leckere Crêpes im JuZ

Kostenlos, damit jede und jeder einen bekommen kann. Nicht nur die, die Geld dabei haben. Das haben sich die Kinder und Jugendlichen vor ca. 2,5 Jahren so gewünscht. Dafür bekommen immer 2 junge Leute Geld von uns und gehen die Zutaten einkaufen. Anschließend bereiten sie den Teig und die dünnen Pfannkuchen, am liebsten mit Nutella, selbständig zu. Es verbreitet sich um die Theke herum ganz schnell eine tolle Stimmung und gute Atmosphäre, wenn der leckere Duft durch die Räume strömt. Es wird gemeinsam gegessen, gelacht sowie sich über dies und das ausgetauscht. Essen ist Gemeinschaft. Mit anderen zusammen schmeckt es doch gleich noch mal so gut.

Herzliche Grüße aus dem JuZ
Olaf Hülck



Hallo, mein Name ist Sina Schröder

Ich bin 18 Jahre alt und mache seit dem 1. September mein Freiwilliges Soziales Jahr im Jugendzentrum Westside hier in Versmold. Im Juli habe ich mein Fachabitur im Bereich Gesundheit & Soziales am Paul-Spiegel-Berufskolleg in Warendorf absolviert.

Zu meinen Aufgaben im Jugendzentrum gehören das Vorbereiten und Durchführen von Projekten sowie das Betreuen der Kinder und Jugendlichen. Einen Teil meiner Arbeitszeit verbringe ich darüber hinaus im Ganztags der CJD-Sekundarschule und helfe dort zum Beispiel beim Vertreten von AG's aus. In meiner Freizeit leite ich ehrenamtlich eine Tanzgruppe in Greffen. Es macht mir großen Spaß, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten

Ich freue mich, Sie und Euch kennenzulernen
Sina Schröder



fahrplan

Jugendzentrum Westside

Montags

13:30 - 14:15 Uhr - Schülercafé
15:30 - 19:00 Uhr - Offener Treff
für 6 - 14 jährige
17:30 - 20:00 Uhr - Offener Treff
für Jugendliche ab 15 J.
16:00 - 20:00 Uhr - Bandraum &
Musikunterricht mit David

Dienstags

16:00 - 18:00 Uhr - Kindercafé
für 6 bis 12 jährige
ab 17:00 Uhr - E-Gitarrenunterricht
18:30 - 20:00 Uhr - Tischtennis im Saal

Mittwochs

13:30 - 14:15 Uhr - Schülercafé
15:30 - 19:00 Uhr - Offener Treff
für 6 - 14 jährige
17:30 - 20:30 Uhr - Offener Treff
für Jugendliche ab 15 J.

Donnerstags

16:00 - 19:00 Uhr - Mädchentag

Freitags

15:00 - 21:00 Uhr - Offener Treff
bis 19:00 Uhr - 6 bis 14 jährige

Sonntags

15:00 - 18:00 Uhr - Offener Treff für alle

auskunft

Telefon: 05423 - 49911
E-Mail: team@juz-westside.de

ankoppeln

JuZ Westside im Netz:
www.juz-westside.de



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr
01.12. 1. Advent	Sonntagsvergnügen mit Abendmahl Leiendecker	Sonntagsvergnügen mit der Kita Hübler-Umemoto	Sonntagsvergnügen Becker		
08.12. 2. Advent	Abendmahl A. Keppler			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
15.12. 3. Advent	WortKlang Becker	Gottesdienst Hübler-Umemoto	Gottesdienst Dr. Keppler		
22.12. 4. Advent	Gottesdienst Nimz				Gottesdienst Absolon
	18.00 Uhr Heaven&Earth				
24.12. Heiliger Abend	15.30 Uhr Weihnachts- vergnügen mit Kin- derchor; Dr. Keppler	15.00 Uhr Krippenspiel Hübler-Umemoto	15.00 Uhr Krippenspiel Becker	15.30 Uhr Anspiel der Konfis Absolon	
	17.00 Uhr Krippenspiel der Konfis, Leiendecker	16.00 Uhr Krippenspiel Hübler-Umemoto	16.15 Uhr Krippenspiel der Konfis, Becker	17.00 Uhr mit Posaunenchor Absolon	
	23.00 Uhr Christnacht Dr. Keppler	17.00 Uhr Gottesdienst Hübler-Umemoto	17.30 Uhr Gottesdienst Becker		18.15 Uhr mit Oesterweger Chören, Absolon
25.12. 1. Weihn.	Gottesdienst Grün				
26.12. 2. Weihn.	Abendmahl Schwulst				
29.12.	Gottesdienst Leiendecker				



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr
31.12. Silvester	18.00 Uhr Abendmahl Absolon			16.00 Uhr Gottesdienst Absolon	
01.01.20 Neujahr	17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Dr. Keppler/Krischer				
05.01.	Sonntagsvergnügen Dr. Keppler	Abendmahl Hübler-Umemoto	Abendmahl Becker		
12.01.	Abendmahl Leiendecker			Sonntagsvergnügen Absolon	Sonntagsvergnügen Absolon
19.01	WortKlang zum Neujahrsempfang Pfarrteam				
26.01.	Taufen A. Keppler			Abendmahl Absolon	Abendmahl Absolon
02.02.	Sonntagsvergnügen Tauferinnerung, Dr. Keppler/Leiendecker	Abendmahl Hübler-Umemoto	Sonntagsvergnügen Becker		
09.02. Septua- gesimae	Abendmahl Becker			Gottesdienst Leiendecker	Gottesdienst Leiendecker
16.02. Sexa- gesimae	WortKlang Dr. Keppler	Sonntagsvergnügen Hübler-Umemoto	Gottesdienst Becker		
23.02. Estomihi	Gottesdienst zum Diakoniesonntag Hübler-Umemoto			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon





Adventliche Weckmusik

Wie in jedem Jahr werden sich die Mitglieder des Posaunenchores wieder auf den Weg machen, um die Adventssonntage mit weihnachtlichen Klängen einzuläuten. Früh morgens zwischen 6 und 8 Uhr werden folgende Abschnitte musikalisch besucht:

1. Advent

Münsterstr. - Westdamm - Grenzweg - Alte Landwehr -
Wersestr. - Alb.-Schweitzer-str. - Kämpenstr.

2. Advent

Ravensbergerstr. - Parkstr. - Caldenhofer Weg -
Hohlweg - Berliner Str. - Schwedengarten

3. Advent

Burkampstr. - Hiddinghof - Julie-Steinfeld-Str. -
Lüningstr. - Kaupmannskamp - Wittensteiner-Str. -
Flachsweg - Kornstr.

4. Advent

Peckeloh und Loxten



Sonntag, 15.12.2019
16:00Uhr Petri-Kirche

Offenes Singen zum 3. Advent
mit der Kantorei Vermold,
Leitung H. Gronewold

Wir singen neue und alte Advents-
und Weihnachtslieder!

fahrplan

Probentermine

jeweils im Gemeindezentrum
Rothenfelder Str. 2

Kantorei

montags · 20:00 Uhr - 22:00 Uhr

Jungbläserkreis

mittwochs · 19:15 Uhr - 20:15 Uhr

Posaunenchor

mittwochs · 19:45 Uhr - 21:00 Uhr

Kinderchor (ab 5 Jahren)

donnerstags · 15:00 Uhr - 15:45 Uhr

Teenie-Chor (ab 4. Schulklasse)

donnerstags · 17:15 Uhr - 18:00 Uhr

Gospelchor „Sing'n'Swing“

donnerstags · 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Bei Rückfragen:

Kantor Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847



Überschrift

Der terroristische Attentatsversuch und die beiden Morde vom 9. Oktober in Halle/Saale haben auch die Menschen hier sehr schockiert. Um ein Zeichen der Solidarität zu senden, wurde am Morgen des Schabbat nach dem Versöhnungstag Jom Kippur, der dann so furchtbar endete, in die Petri-Kirche und zum anschließenden Friedenszug eingeladen. Etwa 70 Menschen aus Versmold und Umgebung folgten der Einladung zur Mahnwache. In seinem Impuls zeigte Superintendent Walter Hempelmann die Verantwortung auf, die uns von Gott füreinander aufgegeben sei: Wo ist dein Bruder, Kain? – Diese Frage, gestellt nach dem Brudermord", gelte angesichts des Holocaust auch heute noch, gerichtet an uns als Nachkommen: Wo ist deine Schwester, wo ist dein Bruder? Mit Kerzen und Kieselsteinen in den Händen als dem Symbol der Trauer in jüdischer Tradition, folgte der Gedenkzug dann dem Banner "Die Würde des Menschen ist unantastbar", begleitet vom Gesang: Hevenu schalom aleichem. Vorbei an den Stolpersteinen hielten die Teilnehmenden am Standort der ehemaligen Synagoge eine Schweigeminute, nachdem Karl-Heinz Galling davon berichtet hatte, wie die Synagoge dort am 10. November 1938 angegriffen, geschändet und zerstört worden war. Bürgermeister Michael Meyer-Hermann brachte in seinem Schlusswort seine tiefe Besorgnis angesichts des aufkommenden Antisemitismus zum Ausdruck und verwies auf die Verantwortung der Gesellschaft, hierzu eine klare Haltung einzunehmen und auch öffentlich zu zeigen. Er schloss sich damit ausdrücklich den Worten des Bundespräsidenten an.

Anja Keppler





Kirchenwahl am 1. März 2020 in Westfalen

„geMEINde beWEGen“ lautet das Motto der Wahlen zum Presbyterium, die am 1. März 2020 in der Evangelischen Kirche von Westfalen stattfinden. Alle vier Jahre stehen die Presbyterien, die Leitungsgremien der örtlichen Kirchengemeinden, zur Wahl. Alle volljährigen Gemeindemitglieder unter 75 Jahren können sich zur Wahl stellen.

Die Presbyterinnen und Presbyter leiten zusammen mit den Pfarrern und Pfarrern die Gemeinde. Sie sind verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens und kümmern sich um Mitarbeitende genauso wie um die Finanzen. Das Presbyterium vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne, trägt also auch Verantwortung für den Haushalt und als Arbeitgeber. Es bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen. Vielerlei Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen sind gefragt – Pädagogik, Kreativität und Fantasie, Organisationsentwicklung, Bauwesen, Finanzen und vieles mehr.

Sie haben Fähigkeiten und Talente, mit denen Sie „geMEINde beWEGen“ möchten? Oder Sie kennen Menschen, auf deren Kenntnisse und Kompetenzen die Gemeinde nicht verzichten sollte? Dann sprechen Sie jemanden vom Presbyterium an. Wir leiten alles gerne in die Wege, damit aus einem Vorschlag ein handfestes Engagement wird.

Wir freuen uns auf Sie.
Elisabeth Hübler-Umemoto

fahrplan

Termine

Ökumenischer Unterstützerkreis
Asyl Versmold

Nähtube

im Pfarrheim an der St.-Michael-Kirche,
Kämpenstr. 8 | donnerstags 17:30 Uhr -
19:30 Uhr | **Info:** Christina Krößmann-
Berg 05423-6523

Kinder-Kleiderkammer

im Pfarrheim an der St.-Michael-Kirche,
Kämpenstr. 8 | Annahme und Ausgabe
mo + fr 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
fr mit Teestube 16:00 Uhr - 18:00 Uhr
Info: Katharina Ostkämper 05423-41486

Friedensgebet am Montag

in der Petri-Kirche, Seitenschiff
4. Montag im Monat | 18:30 Uhr

Frieden auf dem Weg: jeweils der 2. Tag
eines Monats (2.12.; 2.1.; 2.2.): 18:00 Uhr
ab Petri-Kirche, vorher um 17.51 Uhr
Impuls dazu in der Petri-Kirche

Unterstützerkreis-Treffen

Ort und genauer Termin nach Absprache
i.d.R. 1. Montag im Monat
19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Ehrenamtliche Deutschkurse

im Pfarrheim an der St.-Michael-Kirche,
Kämpenstr. 8 | Dienstag 9:00 Uhr -10:30
Uhr für alle | Donnerstag 9:00 Uhr -11:00
Uhr für Frauen | **Info:** Brigitte Schrenk
05423-6941 | Anja Keppler 05423-
473595

Patenschaften, Spenden

Info: Anja Keppler 05423-473595

facebook: „Versmolder helfen
den Flüchtlingen“



Christi Leib – glutenfrei?

Das Brot gehört unverzichtbar zum Abendmahl im Gottesdienst. Da gibt es keinen Unterschied zwischen evangelisch und katholisch. Die Differenzen beginnen bei der Frage, wie genau das Verhältnis zwischen dem Brot und dem Leib Christi zu verstehen ist.

Was bedeutet das jedoch für Menschen, die kein Weizenmehl essen dürfen? Oder für Zöliakiekranken, die ganz glutenfrei leben müssen? Können sie deshalb nicht am Abendmahl teilnehmen? In unserer Gemeinde ist das kein Problem. Seit einiger Zeit verwenden wir im Gottesdienst nur noch glutenfreie Oblaten aus Kartoffelstärke. Wer auf glutenfreie Nahrung angewiesen ist, kann also in Versmold unbedenklich am Abendmahl teilnehmen. Das ist jedoch noch nicht in allen Gemeinden der Fall. Aber auch dann gibt es einen Ausweg. Denn wer am Abendmahl teilnimmt, kann sich auch auf ein Element beschränken. Wer nur den Traubensaft trinkt (oder nur das Brot isst), hat dennoch ein vollwertiges Abendmahl empfangen!

Komplizierter wird es für die katholischen Christinnen und Christen. In der Regel trinkt in der Eucharistiefeier ja nur der Priester den Wein. Die Laien erhalten nur das Brot. Denn auch hier greift die Regel: Wer nur ein Element zu sich nimmt, empfängt die vollwertige Eucharistie. Erschwert wird das Problem durch eine Bestimmung des Kirchenrechts. Dort heißt es eindeutig: „Das Brot muss aus reinem Weizenmehl bereitet und noch frisch sein“ (CIC Can. 924 §2) Können also katholische Menschen mit Zöliakie oder Weizenallergie nicht an der Eucharistie teilnehmen? Doch, denn es gibt zwei Auswege. Entweder können sie spezielle Hostien aus Weizenstärke empfangen, die einen sehr

geringen Glutenanteil haben. Oder wenn sie auch diese Hostien nicht vertragen, empfiehlt die Glaubenskongregation einen bemerkenswerten Ausweg: Diese Menschen dürfen, wie die Priester, den Wein empfangen.

Sven Keppler

Mehr Infos unter: <https://www.katholisch.de/artikel/13610-der-glutenfreie-leib-christi>





Kirche anderswo

Panettone – Italienisches Weihnachtsbrot

Hier das Rezept:

Wie in vielen Ländern so ist es auch in Italien üblich, zu religiösen Festen – z.B zu Weihnachten oder Ostern – ganz besondere Brote zu backen. Nach alter Sitte überwachte schon im Mittelalter der Hausherr die Herstellung dieses Brotes, ritzte eigenhändig das Kreuz in den Teig und schnitt am Weihnachtsabend jedem Familienmitglied eine Scheibe ab. Absoluter Klassiker unter den Weihnachtsbroten ist der Panettone. Es gibt zahlreiche Geschichten, die sich um die Entstehung des Panettone ranken. Am schönsten ist die des herzoglichen Falkners Ugo, der dem armen Bäcker Toni aus Liebe zu dessen Tochter heimlich Butter in den Brotteig mischte. Plötzlich verkaufte sich das Brot besser, und als Toni zu Weihnachten auch noch Eier, Rosinen und kandierte Früchte dazu gab, fand es wahrhaft reißenden Absatz. Das pan del Toni (Tonis Brot) hatte den Laden gerettet – und Ugo sowie die Bäckerstochter konnten endlich heiraten.

150 g Rosinen | 3 EL heller Rum
2 EL Wasser | 75 g Orangeat
180 ml Vollmilch | 30 g Hefe
230 g Zucker | 700 g Mehl | 1 TL Salz
1 Zitrone (Abrieb) | 1 Orange (Abrieb)
1 Vanilleschote
1/2 TL geriebene Muskatnuss
4 Eier | 155 g Butter | Puderzucker

Rosinen, Rum und Wasser vermengen, in einem Topf zum Köcheln bringen, vom Herd nehmen und ziehen lassen. Hefe mit etwas Zucker in der Milch auflösen und ca. 5 Min. gehen lassen.

Mehl, restlichen Zucker, Salz, Zitrusabrieb, Vanillemark und Muskat in die Schüssel der Küchenmaschine geben. Gut vermengen. Die leicht aufgeschlagenen Eier hinzufügen, Küchenmaschine auf niedrige Stufe einstellen und Milch langsam hinzugießen. Geschwindigkeit auf mittlere Stufe erhöhen und Teig

gut vermengen. Dann die Butter löffelweise hinzugeben und ca. 10 Min. zu einem glatten Teig verkneten. Abgedeckt ca. 1,5 Std. gehen lassen, bis sich der Teig verdoppelt hat. Rosinen abgießen und mit klein geschnittenem Orangeat vermengen. Teig auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche etwas durchkneten, dann Rosinen und Orangeat gleichmäßig in den Teig einarbeiten. Teig zu einer glatten Kugel formen und in die Backform geben. Nochmals locker abgedeckt ca. 2 Std. gehen lassen. Mit einem scharfen Messer ein "X" in den Panettoneteig schneiden und einen Esslöffel Butter in die Mitte geben. 45 – 55 Min bei 175 Grad. backen. Panettone auf einem Rost auskühlen lassen und mit Puderzucker bestäuben.

Guten Appetit wünscht
Gitta Brandt





Termine Gemeindekreise

Abendkreise/Männertreff/besondere Veranstaltungen

Abendkreis Vermold

dienstags 19:30 Uhr

Gemeindezentrum Rothenfelder Straße

03.12. Adventsfeier (um 19:00 Uhr)

07.01. Jahreshauptversammlung
(um 19:00 Uhr in der Gast-
stätte Memic)

04.02. Neues aus Misiones. Bericht
von der Reise der Jugend-
gruppe des Kirchenkreises

Abendkreis Loxten

mittwochs 19:30 Uhr

Gemeindehaus Loxten

11.12. Adventsfeier

08.01. Jahresrückblick zusammen
mit der Frauenhilfe

05.02. Pickertessen im Café
Lefelmann (16:00 Uhr)

Offener Männertreff

mittwochs 19:30 Uhr

im Gemeindehaus Loxten

06.12. Treffen immer Advent

26.02. Die Themen standen bei
Redaktionsschluss noch
nicht fest.

Begegnungsbrunch in Hesselteich

Sonntag, 15. Dezember um 11:00 Uhr

in der Paul-Gerhardt-Kapelle.

Herzliche Einladung an alle. Eine
Anmeldung ist nicht erforderlich.

Frühstück für alle

Donnerstag, 23. Januar, um 9:30 Uhr

im Gemeindehaus Peckeloh

Anmeldung bei Annerose Plück:
05423-7462

Schweige und höre!

Gebet und Meditation

donnerstags 19:30 Uhr Petri-Kirche
12.12., 09.01., 13.02.

Gottesdienst zum Weltgebetstag
Freitag, 6. März, um 17:00 Uhr in der
Petri-Kirche. Die Liturgie kommt aus
Simbabwe. Anschließend sind alle
zum gemütlichen Beisammensein
bei landestypischen Speisen ins
Gemeindezentrum eingeladen.





Termine Gemeindekreise

Frauenhilfen/Seniorenclub

Frauenhilfe Innenstadt

mittwochs 15:00 Uhr

Frauenhilfe Innenstadt

11.12. Weihnachtsfeier

22.01. Pickertessen

05.02. Weltgebetstag: Simbabwe

19.02. Jahreshauptversammlung

Frauenhilfe Hesselteich

mittwochs (1. und 3. im Monat)

14:30 Uhr

04.12. Adventsfeier

08.01. Jahreshauptversammlung

22.01.; 05.02.; 19.02.

Die Themen standen bei Redaktions-
schluss noch nicht fest**Seniorenclub**

montags (1. im Monat) 15:15 Uhr

im Katharina-von-Bora-Haus

02.12. Adventsfeier

13.01. Alles neu! – Alles neu?

03.02. Genussmomente

Frauenhilfe Oesterweg

mittwochs (2. und 4. im Monat)

15:00 Uhr

18.12. Weihnachtsfeier

15.01. Jahreshauptversammlung

29.01. Pickertessen (im Kyffhäuser
Kameradschaftsheim)12.02. Thema stand bei
Redaktionsschluss
noch nicht fest26.02. Informationen zum Welt-
gebetstagsland Simbabwe**Frauenhilfe Peckeloh**

mittwochs 14.30 Uhr,

04.12. Jubiläumsfeier „70 Jahre
Frauenhilfe Peckeloh“
(17:00 Uhr)

15.01. Jahreshauptversammlung

29.01. Gedanken zur Jahreslosung

12.02. Infos zum Weltgebetstag
aus Simbabwe26.02. Grünkohllessen bei Löw
(16:30 Uhr)**Frauenhilfe Loxten**

mittwochs 15:00 Uhr

11.12. Adventsfeier

08.01. Jahresrückblick zusammen
mit der Frauenhilfe05.02. Pickertessen im Café
Lefelmann (16:00 Uhr)19.02. Thema stand bei
Redaktionsschluss
noch nicht fest**Frauenarbeit im Kirchenkreis Halle**

Freitag, 14. Februar

Evangelischer Landfrauentag
in Halle



arbeiten in der Diakoniestation

Ein neues Zuhause gefunden - Gemeinsam statt einsam! Leben in der Senioren-WG Eichenhof in Harsewinkel

Ältere Menschen möchten am liebsten in ihren eigenen vier Wänden alt werden. Sie haben Jahrzehnte in ihrer Wohnung gelebt, vielleicht kennen sie die Umgebung sogar seit ihrer Kindheit. Wer im Alter nicht vereinsamen will oder auf Unterstützung angewiesen ist, sucht sich in dieser Phase des Lebens gerne auch die Gesellschaft von Gleichaltrigen. Wohngemeinschaften für Senioren sind deshalb zunehmend gefragt. Frau Jung, ehemalige Versmolderin, lebt seit dem 15. Juli 2019 im Eichenhof. Als sie Anfang des Jahres merkte, dass sie in ihrer Selbstständigkeit immer mehr eingeschränkt wurde und fast ohne Hilfe nicht mehr zurechtkam, stellte sie erste Überlegungen an. „Kein leichter Entschluss“, sagt sie heute, „aber ich bereue den Schritt nicht!“ Sie erzählt weiter: „Ich fühle mich wohl in meinem neuen Zuhause. Ich habe Abwechslung im Alltag, bin nicht alleine, bekomme so viel Unterstützung wie nötig, behalte trotzdem meine Eigenständigkeit. In mein eigenes, kleines Reich kann ich mich jederzeit zurückziehen. Meine

kleine, aber auch die größere Terrasse lädt alle Bewohner zum Verweilen im Freien ein, auch der Innengarten wird für uns nach Fertigstellung des Nachbarhauses ein schöner Aufenthaltsort werden. Ich genieße die ausgewogene, abwechslungsreiche Ernährung, die in der hauseigenen Küche täglich frisch zubereitet wird. So eine Auswahl kann eine allein lebende Person nicht täglich auf den Tisch bringen. Ich bin dankbar und zufrieden, dass meine Söhne und Schwester Gaby mich unterstützt haben.“

Die Diakoniestation Versmold wünscht allen Lesern eine frohe Adventszeit, besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2020

Ihre

S. Gaby Weber

auskunft

Telefon 05423-930186

E-mail: stationsbezirk.versmold@diakonie-halle.de



Frau Jung hat sich in der Einrichtung sehr wohl gefühlt und dort ihren 90. Geburtstag gefeiert. Sie starb Mitte November, so dass sie eine schöne aber nicht sehr lange Zeit im Eichenhof verbringen durfte.





Katharina-von-Bora-Haus

Ein Gast erzählt:

Ich komme schon seit August 2018 her. Anfangs wollte ich das absolut nicht. Ich hatte Bedenken. Aber jetzt freue ich mich jedes Mal aufs Neue auf die Tage, an denen ich die Tagespflege besuche. Hier habe ich nette Menschen kennengelernt, mit denen ich mich austauschen kann. Wir kochen und backen gemeinsam. Wir machen oft gemeinsame Ausflüge, Kegeln, Basteln, Singen, Spielen und vieles mehr. Das ist hier, wie in einer großen Familie. Das finde ich sehr schön. Hier beginnt der Tag mit einem schönen Frühstück". Dazu hat jeder Gast sein eigenes Platzdeckchen mit einem bunten Motiv, wie z.B. das Lieblingstier oder die Lieblingsblume.

Die Gäste und Mitarbeiter der Tagespflege wünschen jetzt schon ein schönes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches Neues Jahr.

Gisela Bastian
Leitung der Tagespflege



fahrplan

Folgende Termine finden in unserer Einrichtung statt:

Cafeteria

jeden Dienstag, Donnerstag
und Sonntag
15.00 - 17.00 Uhr

Bewohnerweihnachtsfeier:

20.12.2019
15:00 - 16:30Uhr

Gottesdienst Heiligabend:

24.12.2019
14:30 Uhr

Termine für Januar und Februar
2020 stehen noch nicht fest.

auskunft

Telefon 05423-963-0
Mail: kvb-versmold
@perthes-stiftung.de

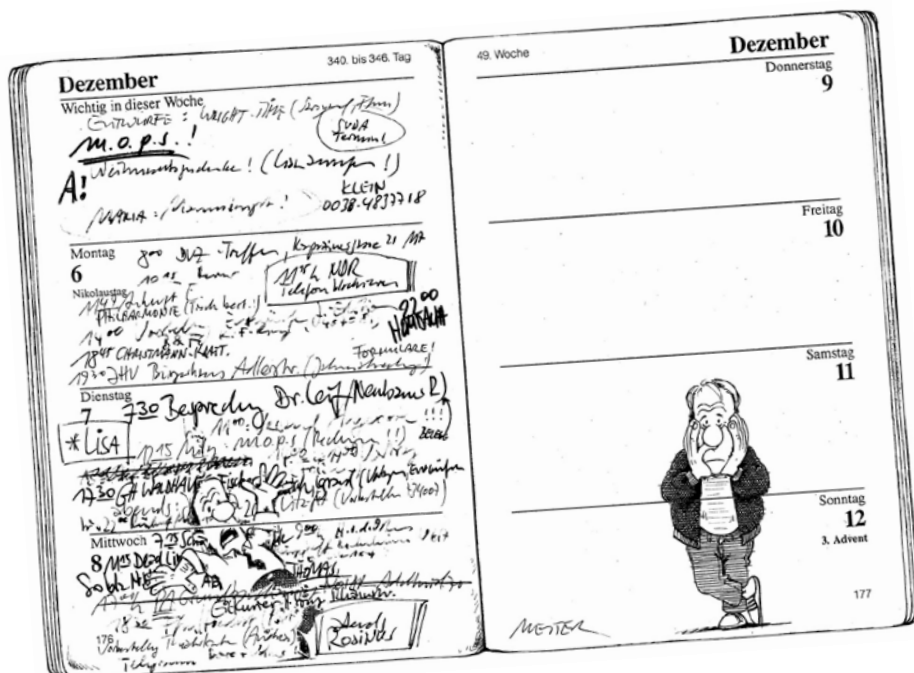
Tagespflege:
Tel.05423-963140
Mail: gisela.bastian
@perthes-stiftung.de



auf einen Blick

Besondere Veranstaltungen

Fr.	29. November	07:00 Uhr	Frühschicht	CVJM
So.	01. Dezember	11:00 Uhr	das besondere Frühstück	GMZ Rothenfelder Straße
Fr.	06. Dezember	07:00 Uhr	Frühschicht	CVJM
Fr.	06. Dezember	19:30 Uhr	Männertreff in Loxten	Gemeindezentrum Loxten
Fr.	13. Dezember	07:00 Uhr	Frühschicht	CVJM
Sa.	14. Dezember	09:30 Uhr	Kinderkirche Innenstadt	Gemeindezentrum Rothenfelder Str.
So.	15. Dezember	11:00 Uhr	Begegnungsbrunch in Hesselteich	Paul-Gerhardt-Kapelle
Fr.	20. Dezember	07:00 Uhr	Frühschicht	CVJM
So.	19. Januar	10:00 Uhr	Neujahrsempfang mit Gottesdienst	Petri-Kirche Versmold





aus dem Presbyterium

Neues von der Baustelle "Gemeindehaus"



fahrplan

Termine

Gesprächskreis zur Bibel
normalerweise an jedem letzten
Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr
Gemeindehaus Peckeloh.
Termine siehe Homepage

Heaven & Earth
Sonntag, 22. Dezember
18:00 Uhr in der Petri-Kirche





2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe. „Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 6. März. Sie haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Gottesdienst lassen uns die Simbabweerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Die Autorinnen des

Weltgebetstags 2020 wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Sie machen sich stark für die Rechte von Frauen sowie Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen jedes Jahr hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag



Alexander Lindt. Der Mann auf dem Rasentraktor. Gras, Blätter und ähnliches hatte in seinem Verantwortungsbereich keine Chance, solange er Küster an der Petri-Kirche war, bzw. er seine Frau nach seiner Pensionierung weiter bei der Arbeit unterstützte. Als einen liebenswürdigen, aufrechten, freundlichen und allen, die ihm begegneten, stets zugewandten Menschen haben wir ihn kennen- und schätzen gelernt. Sowie als einen, der für seine „Sammelleidenschaft“ auf der einen (gut wegwerfen oder aussortieren konnte er nicht – man könnte es ja noch einmal gebrauchen), und seinen Ordnungssinn auf der anderen Seite (alles hatte seinen Platz) ganz sicher in Erinnerung bleiben wird. Im Alter von 75 Jahren ist „Sasch“, wie er von seiner Frau liebevoll genannt wurde, nach kurzer, schwerer Krankheit in seiner neuen Heimat Lübbecke verstorben. Ihr und ihrer Familie gilt unser Mitgefühl. Alexander Lindt wissen wir in der Liebe Gottes geborgen.



In eigener Sache

Ihre Unterstützung hilft!

Zeichen setzen

Adventssammlung
vom 16. Nov. bis 7. Dez. 2019
www.wirsammeln.de






Sie können die Arbeit unserer Kirchengemeinde auf viele Weisen unterstützen:

z.B.

Aktion 'ne Stelle wert:

Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen CVJM-Kinder- und Jugendarbeit

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:

Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irete/Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis Misiones in Argentinien.

Unterstützerkreis Asyl:

Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an

Anja Keppler 05423-473595

Unsere Kontonummern

Stadtsparkasse Vermold

IBAN: DE85 4785 3355 0000 0448 75

Volksbank Vermold

IBAN: DE63 4786 3373 0011 0550 00

Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

Ihre Meinung

Leserbriefe

Schreiben Sie uns!

gemeindebrief@kirche-versmold.de

Ihr Redaktionsteam





Wir sind für Sie da! Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer

Vorsitz Presbyterium

Elisabeth Hübler-Umemoto

Peckeloh/Knetterhausen
Telefon 05423-41880
ehumemoto@gmail.com

Susanne Absolon

Oesterweg/Hesselteich
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvw.de

Christiane Becker

Loxten
Telefon 05206-920346
christiane_becker@mail.de

Anja Keppler

PfarrerIn im
Entsendungsdienst
Telefon 05423-473595
anja.keppler@gmx.de

Dr. Sven Keppler

Innenstadt Süd
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

Dirk Leiendecker

Innenstadt Nord
Telefon 05423-41859
pastor@dirkleiendecker.de

Rüdiger Schwulst

CJD Christophorus-Schulen
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

Gemeindebüro

Ravensberger Str. 29
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

Kantor

Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
h.f.gronewold@t-online.de

Küster/Hausmeister

Petri-Kirche/Gemeindehaus

Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Gemeindezentrum

Rothenfelder Str.
Silvia Ziepelmeier
Telefon 01573-8009642
oder priv 05423-7785
silviaziepelmeier@t-online.de

Loxten

Gemeindezentrum
Telefon 01573-4753372

Oesterweg

Susanne Kulms
Telefon 01573-4754406

Hesselteich

Melanie Märländer
Telefon 05423-201132
mmaerlaender76@gmail.com

Peckeloh

Gudrun Redecker
Telefon 01575-2797372

Jugendarbeit

CVJM-Jugendheim

Ravensberger Str. 25
Rebecca Wilson
Telefon 05423-41588
info@cvjm-versmold.de

JuZ Westside

Olaf Hülck/Jens Schröder
Schulstraße 12
Telefon 05423-49911
team@juz-westside.de

Tageseinrichtungen für Kinder

Gartenstraße

Jeanette Mittermaier
Telefon 05423-2273
info@kigaga.de

Königsberger Straße

Kerstin Bierhake
Telefon 05423-2376
info@kigakoe.de

Loxten

Birte Siekendieck
Telefon 05423-2550
info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich

Gudrun Berger
Telefon 05423-2778
info@kigaoesterweg.de

Peckeloh

Regina Kirchhoff
Telefon 05423-8528
info@kitapeckeloh.de

Frauenhilfen

Innenstadt

Hannelore Mundhenke
Telefon 05423-3289543

Loxten/Knetterhausen

Helene Strathkötter
Telefon 05423-2548

Oesterweg

Gisela Eckstein
Telefon 05423-8309 und
Monika Schmidt
Telefon 05423-7198

Hesselteich

Melanie Märländer
Telefon :05423-201132

Peckeloh

Annerose Plück
Telefon 05423-7462
udoplueck@gmx.de

Abendkreise

Innenstadt

Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten

Annegret Henselmeyer
Telefon 05423-2336

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeindehaus
Peckeloh

Diakoniestation

Gaby Weber
Telefon 05423-930186
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

Tagespflege Haus Dieckmann

PDL Anette Potthoff
Telefon: 054237 4730890
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus

Seniorenpflegezentrum
Telefon 05423-963-0
kvb.versmold@pertheswerk.de

Tagespflege

Gisela Bastian
Telefon 05423-963-140

Hospizgruppe Versmold e.V.

Telefon 05423-931243

Gütersloher Tafel

erster Kontakt:
Birgit Leiendecker
Telefon 05423-932575

Sorgentelefone

gebührenfrei – rund um die Uhr
0800 - 111 0 111

Jugendtelefon

„Nummer gegen Kummer“
0800 - 111 0 333